

**Frank Omland**

## **Aufstieg der NSDAP im Kreis Segeberg**

### **Eine Plakatserie**

Im Juni 2017 erstellte ich für die Mitgliederversammlung des AKENS in der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen-Springhirsch eine kleine Plakatreihe zum Aufstieg der NSDAP im Kreis Segeberg. Hier liegt sie nun leicht überarbeitet erstmals vor.

### **Der Kreis Segeberg: eine kurze Einordnung**

1925 lebten im Landkreis Segeberg 47.688 Menschen und davon über 70 Prozent in den 101 kleineren Dörfern auf dem Land. Nur die Kreisstadt Bad Segeberg zählte 5.030 Einwohnerinnen und Einwohner, während in allen anderen „größeren“ Gemeinden zwischen 1.000 und 3.000 Menschen lebten.

Das Kreisgebiet liegt größtenteils auf dem Geestrücken, und diese geografische Grenze hin zum Östlichen Hügelland bestimmte die wirtschaftliche Lage in den Gemeinden, denn die Landwirte waren von der Eignung der Böden für Ackerbau und Viehwirtschaft abhängig. Den Nordwesten prägten Schweinemast und Milchwirtschaft, den Süden Milchwirtschaft sowie Hackfrucht- und Gartenanbau, den von Großbetrieben dominierten Osten Milchwirtschaft und Getreideanbau. Mittelbäuerliche Familienbetriebe zwischen 10 und 50 Hektar (ha) Fläche waren weit verbreitet.

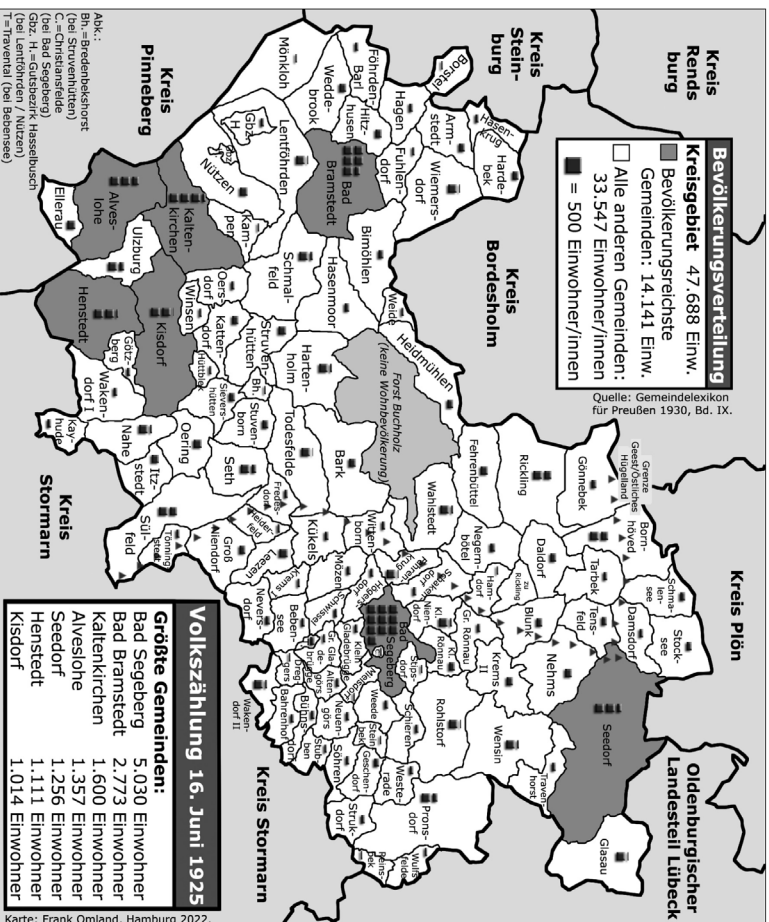
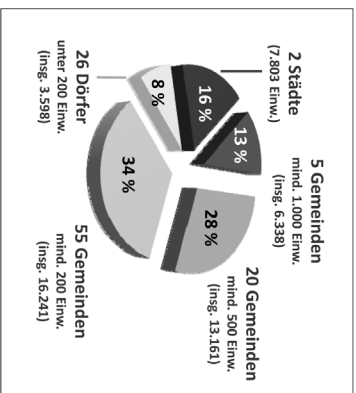
Bisherige Auswertungen aller Wahlergebnisse auf Ebene der Wahllokale machen deutlich, dass der Wunsch nach scheinbar unpolitischen Einheitslisten regional insbesondere die bäuerlichen und bürgerlichen Sammlungsparteien beförderte und überregional die DNVP faktisch ländliche Volkspartei (unter Ausschluss der Facharbeiter) war.

Im Kreis Segeberg erreichte seit den Reichstagswahlen 1930 die NSDAP im Vergleich aller Stadt- und Landkreise im Deutschen Reich die meisten Stimmen. Während 1928 die Partei noch mit der Konkurrenz vom Völkisch-Nationalen Block zu kämpfen hatte und praktisch bedeutungslos war, schnitt sie bei der Provinziallandtagswahl im November 1929 relativ gut ab. Doch auch 1929 blieb sie weit hinter den Ergebnissen der NSDAP an der Westküste zurück. 1930 konkurrierten nur noch die Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei und die DNVP in ihren eigenen Hochburgen mit der NSDAP. Danach gewann die NSDAP flächendeckend relative und absolute Mehrheiten. Nur die Wähler von SPD und deutlich schwächer der KPD stellten sich bis 1933 kontinuierlich gegen dieses Votum.

# Kreis Segeberg: Verteilung der Bevölkerung 1925

## Ein ländlich geprägtes Kreisgebiet

Mit Ausnahme von der Städte Bad Segeberg und Bad Bramstedt sowie der größeren Landgemeinden, Kalkenkirchen, Alveslohe, Seedorf, Henstedt und Kisdorf lebten über 70 Prozent der Menschen in 101 kleineren Dörfern auf dem Land.



Karte: Frank Omland, Hamburg 2022.



Arbeitskreis zur Erforschung

des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.

www.akens.org  
 post@akens.org

# Kreis Segeberg: Grundsteuerreintrag pro Hektar Fläche, 31.3.1929

## Schwache Steuereinnahmen

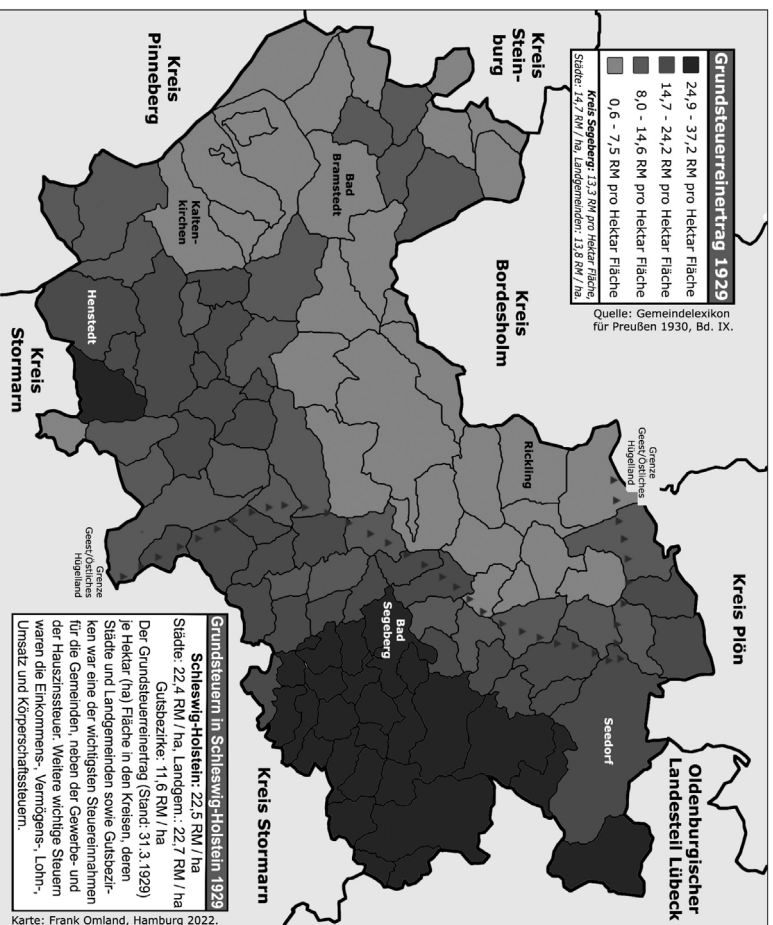
Der Kreis Segeberg hatte verglichen mit Schleswig-Holstein und den anderen Landkreisen mit die schwächsten Grundsteuererträge im Jahr 1929. Das heißt, dass die Ertragswartung aus den bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen relativ gering ausfiel. Nichtsdestotrotz finden sich im Nordosten Segebergs eine Reihe von Gemeinden mit hohen Ertragswartungen, insbesondere unter den ehemaligen Gutsbezirken.

## Das Aufkommen an Reichsteuern

Die tatsächlichen Steuereinnahmen im Kreis Segeberg lagen von 1926 bis 1933 am unteren Ende aller Regionen in der Provinz Schleswig-Holstein.

Steueraufkommen in Reichsmark pro Kopf der Bevölkerung									
	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	
Lohnsteuer	3,8	4,9	5,2	5,3	5,4	4,3	3,1	3,0	
Vermögens- Einkommensteuer	10,1	9,3	10,4	14,0	11,9	7,5	2,8	2,6	
Körperschaftsteuer	0,4	0,2	0,6	0,7	0,5	0,8	0,2	0,3	
Vermögenssteuer	8,6	6,0	5,9	6,3	5,5	2,9	2,4	3,8	
Kreis Segeberg	22,9	20,4	22,1	26,3	23,3	15,5	8,5	9,7	
Schleswig-Holstein	42,2	49,0	52,2	55,0	53,1	41,4	25,1	24,8	

Quelle: Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs, Band 39 II (1941).



Karte: Frank Ormland, Hamburg 2022.



Arbeitskreis zur Erforschung  
des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.

www.akens.org  
post@akens.org

# Kreis Segeberg: Anteil der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung 1933

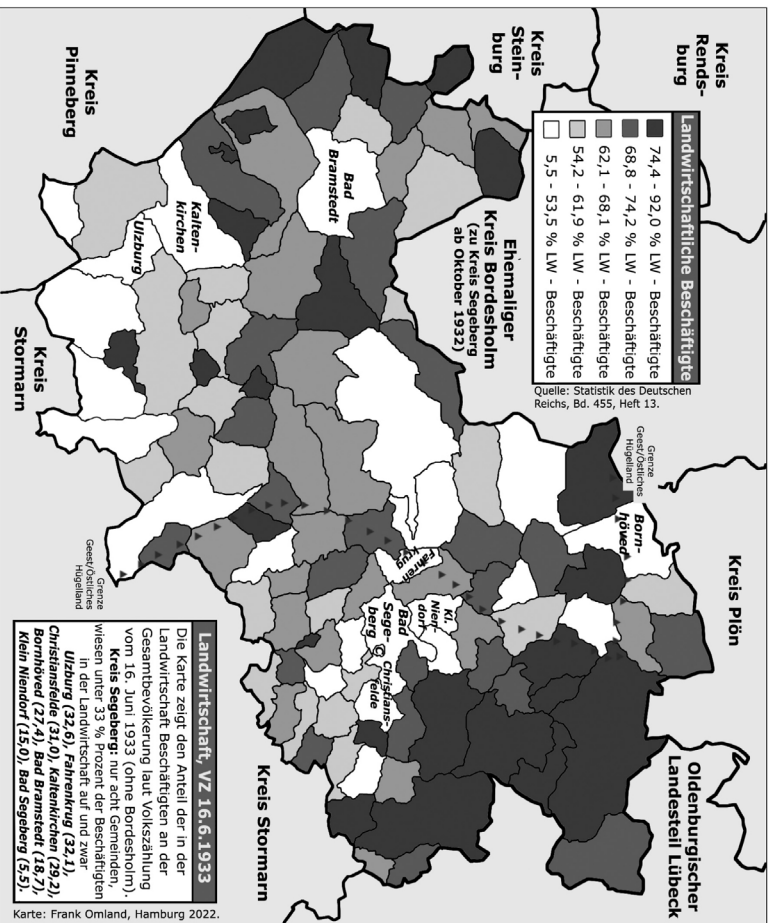
## Dominanz der Landwirtschaft

Mit Ausnahme der Städte Bad Segeberg und Bad Bramstedt sowie einigen wenigen Gemeinden wie etwa Kalkenkirchen oder Ulzburg war das Kreisgebiet agrarisch-ländlich geprägt.

Erwerbstätige nach Berufsgruppen (16.6.1933)			
	Kreis	Bad Segeberg	Übrige Gemeinden
Selbständige	23,9%	23,7%	23,9%
Mithelfende Familienangehörige	29,5%	9,4%	31,3%
Bearbeiter	2,2%	7,2%	1,8%
Angestellte	5,1%	16,0%	4,1%
Arbeiter	36,0%	34,8%	36,1%
Hausangestellte	3,4%	8,9%	2,9%

Erwerbstätige nach Wirtschaftskategorien (16.6.1933)					
	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche Dienste	Haushaltliche Dienste
Kreis	16,670	4,578	2,461	1,269	908
Bad Segeberg	187	708	655	335	185
Übrige Gemeinden	16,483	3,870	1,806	914	723
Kreis	64,4%	17,7%	9,5%	4,9%	3,5%
Bad Segeberg	8,9%	33,9%	31,3%	17,0%	8,9%
Übrige Gemeinden	69,3%	16,3%	7,6%	3,8%	3,0%

Quelle: Statistik des Deutschen Reichs, Band 455, Heft 13.



Arbeitskreis zur Erforschung  
des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.

www.akens.org  
post@akens.org

# Kreis Segeberg: Noch keine größeren Erfolge – die Reichstagswahl 1928

## Konkurrenz im völkischen Lager

1928 musste sich die NSDAP im Kreisgebiet noch ihren Gegnern vom Völkisch-Nationalen Block mit 366 zu 502 Stimmen geschlagen geben.

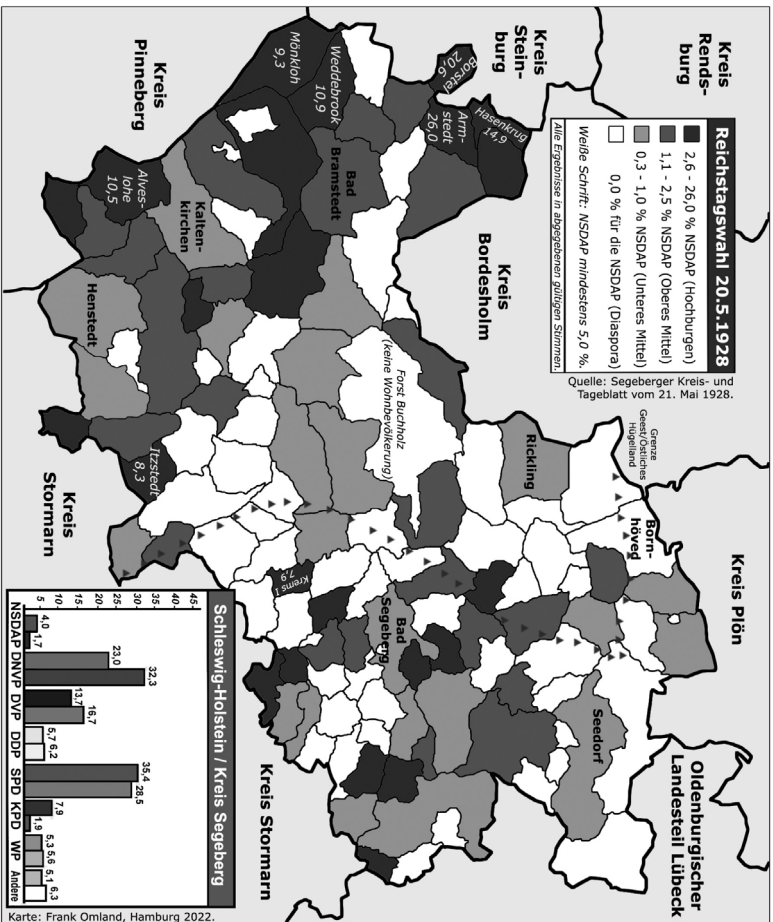
Gerade im Westen des Kreises Segeberg konkurrierten beide Parteien um dieselbe Wählerschaft: Dort, wo die NSDAP stark war, war der VNB schwach und umgekehrt.

## Reichstagswahl vom 20. Mai 1928

Deutsches Reich: 2,6 % NSDAP / 0,9 % VNB  
 Schleswig-Holstein: 4,0 % NSDAP / 1,0 % VNB  
 Kreis Segeberg: 1,7 % NSDAP / 2,4 % VNB  
 Bad Segeberg: 0,7 % NSDAP / 2,5 % VNB  
 Bad Bramstedt: 2,2 % NSDAP / 2,8 % VNB

"Erfolgreichste" Gemeinden der NSDAP (absolute Stimmenanzahl)				
Gemeinde	Bew.	GS	NSDAP	VNB
Arnstedt	312	123	32	0
Borstel	91	34	7	1
Hasenkrug	211	94	14	12
Weddelbrook	417	156	17	5
Alveslohe	1.357	488	51	8

Bew. = Bevölkerung 1925, GS= gültige Stimmen,  
 VNB = Völkisch-Nationaler Block.



Karte: Frank Omland, Hamburg 2022.



Arbeitskreis zur Erforschung  
 des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.

www.akens.org  
 post@akens.org

# Kreis Segeberg: Beginn des Aufstiegs der NSDAP 1929

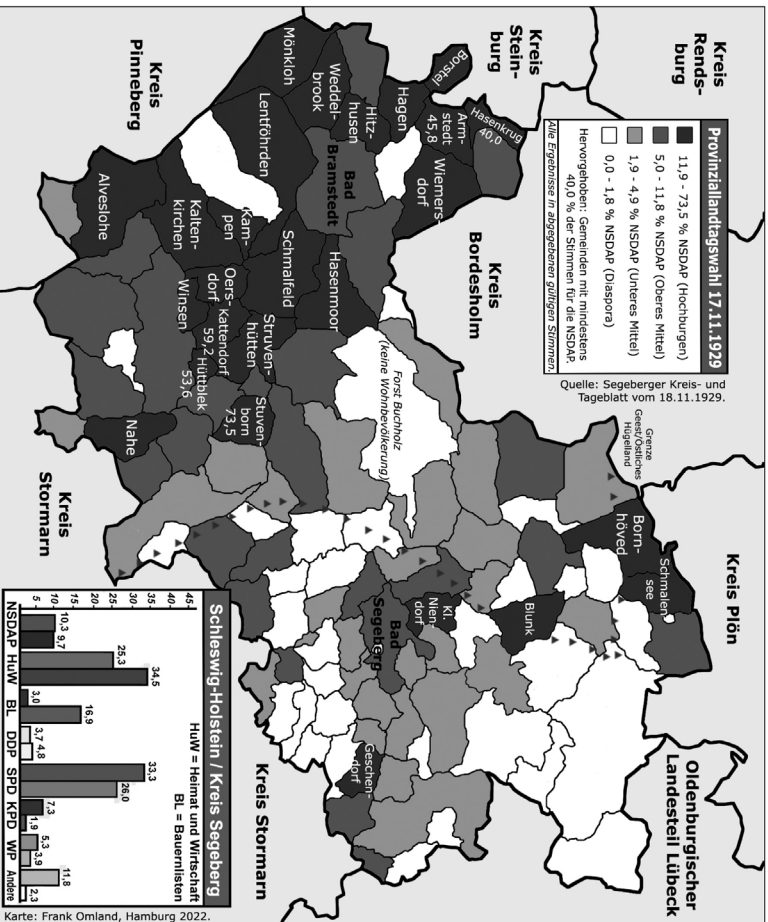
## Erste größere Erfolge der NSDAP

Innerhalb von knapp 1 1/2 Jahren verfruchtete die NSDAP im Kreis Segeberg ihr Ergebnis von 366 auf 1.857 Stimmen. Vermutlich gingen die Erfolge auf Kosten des Völkisch-Nationalen Blocks bzw. der Deutschnationalen Volkspartei. Und ähnlich wie 1928 waren die westlich gelegenen Gemeinden Hochburgen der NSDAP.

Gleichzeitig verzichteten die Behörden bis zum Herbst / Winter 1929 nur wenige Ortsgruppen, u.a.: Alveslohe, Bad Segeberg, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Lentföhrden. Hinzu kamen noch vereinzelt Mitglieder in anderen Orten.

Provinziallandtagswahl 17.11.1929			
Erfolgreichste Gemeinden der NSDAP			
Gemeinde	NSDAP 1929	NSDAP 1928	VNB 1928
Stuvenborn	349	73,5%	0,0%
Kattendorf	365	59,2%	0,7%
Hüttbek	153	53,6%	0,0%
Armstedt	312	45,8%	26,0%
Hasenkrug	211	40,0%	14,9%
Borstel	91	34,8%	20,6%
Oersdorf	205	34,4%	2,2%
Hitzhusen	360	33,3%	2,4%
Alveslohe	1.357	31,1%	10,5%
Winsen	163	30,5%	3,6%

Rev. = Bevölkerung 1925



Arbeitskreis zur Erforschung  
des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.

www.akens.org  
ausstellung@akens.org

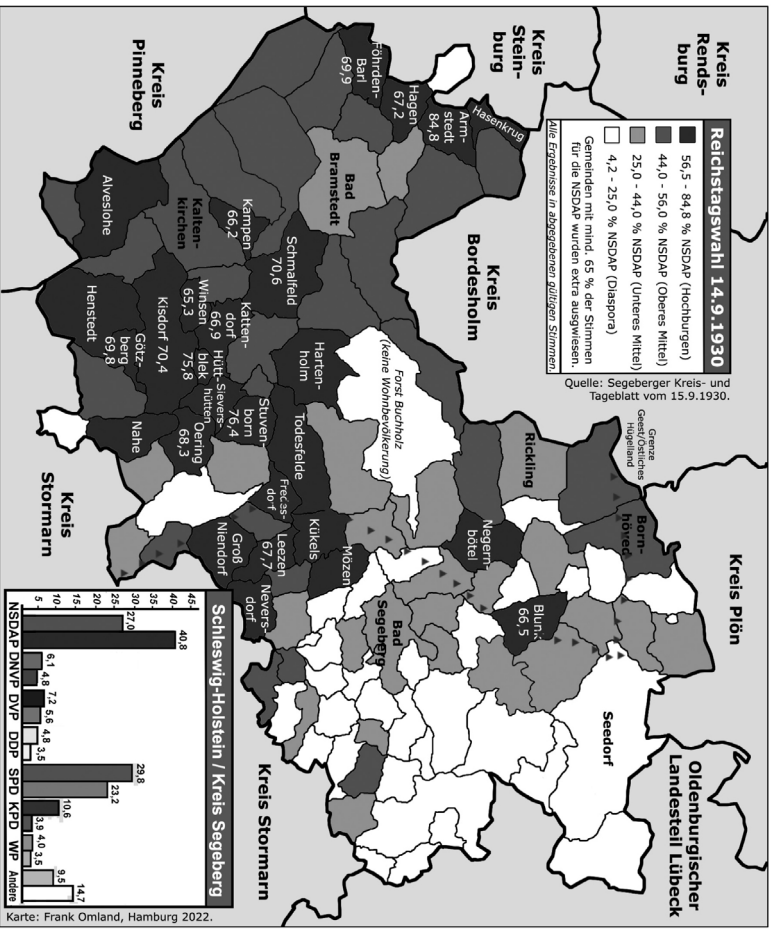
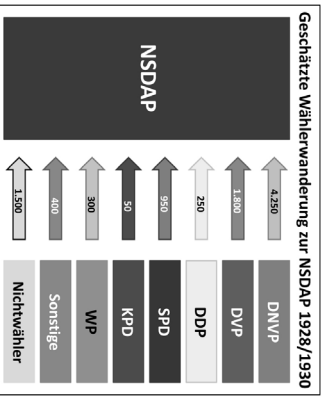
# Kreis Segeberg: Dominanz im westlichen Kreisgebiet – die NSDAP 1930

## Durchbruch für die Partei

Im September 1930 gelang der NSDAP im Kreis Segeberg der Durchbruch, sie erhielt 9.540 Stimmen (40,8 %) und lag damit noch deutlich über dem guten Ergebnis von Schleswig-Holstein (27,0 %) und dem Deutschen Reich (18,3 %). Dabei schnitt die Partei in den Dörfern mit knapp 270 Einwohnern mit 65,7 % am besten ab.

## Auflösung des rechten bürgerlichen Lagers

Der Aufstieg der NSDAP vollzog sich zuungunsten der Deutschen Nationalen (DNVP) und der rechten Liberalen von der Deutschen Volkspartei (DVP). Zudem mobilisierte sie zahlreiche Nichtwähler.



Karte: Frank Omland, Hamburg 2022.

Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.



www.akens.org  
post@akens.org

# Kreis Segeberg: Absolute Dominanz – die Reichstagswahl vom 31.7.1932

Schleswig-Holstein:

**51 % für die NSDAP (37,3 % Deutsches Reich)**

Im Juli 1932 holte die NSDAP im reichsweiten

Vergleich der Wahlkreise in Schleswig-Holstein

ihre besten Ergebnisse und zudem die einzige

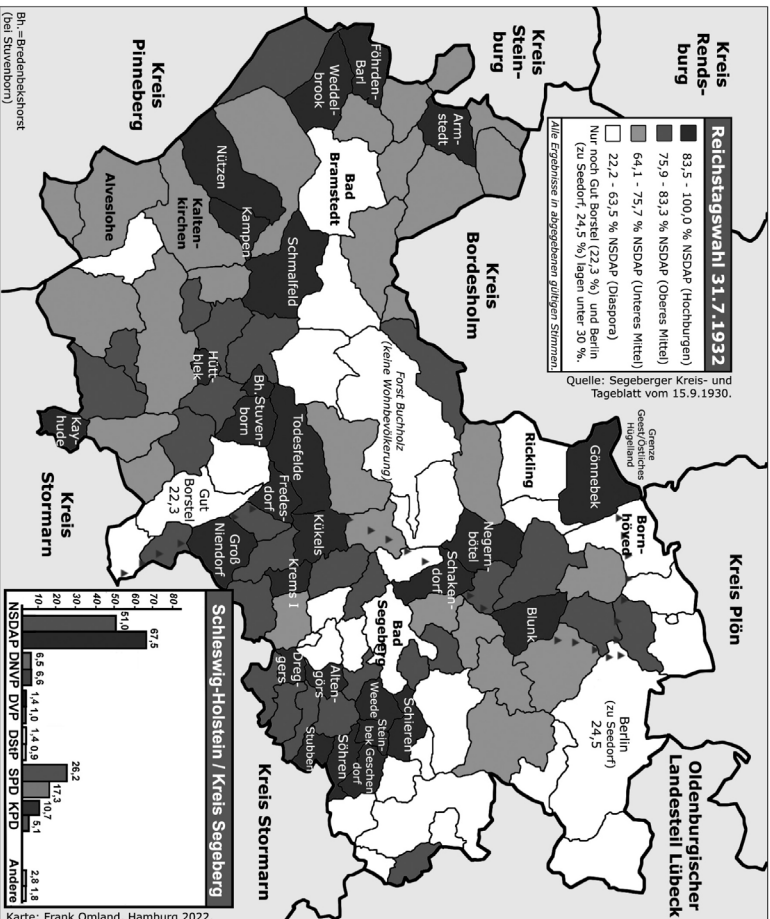
absolute Mehrheit im Deutschen Reich.

## Im Vergleich sehr erfolgreich

Der Kreis Segeberg nahm im Vergleich mit den anderen 23 Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein den Rang 5 für die NSDAP ein.

Von den 108 Gemeinden im Kreis Segeberg verzeichneten nur noch neun unter 50 % Zustimmung für die NSDAP. Dagegen stimmten in 14 Gemeinden über 90 % der Wählerinnen und Wähler für die Partei, wobei sich die Hochburgen ins östliche Kreisgebiet verlagerten.

Kreis Segeberg:	67,5 %
Bad Segeberg:	54,5 %
Bad Bramstedt	59,2 %
Steinbek	100 %
Dregegers	98,1 %
Bredeneckshorst	97,5 %
Negerhötzel	97,0 %
Stubben	96,4 %



Arbeitskreis zur Erforschung  
des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V.



www.akens.org  
post@akens.org

Karte: Frank Omland, Hamburg 2022.